



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerel, Maribor,
Jurčičeva ulica 4 Telefon 24
Besugopreise:
Abhoen, monatlich . . . Din 20.-
Zustellen 21.-
Durch Post 20.-
Ausland, monatlich . . . 30.-
Einzelnummer Din 1.- bis 2.-
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Nr. 295.

Maribor, Mittwoch, 28. November 1928

SK

68. Jahrg.

Ein neuer Schachzug Poincarés

Dr. P. Paris, 24. November.

Man besieht sich am Quai d'Orsay einer liebenswürdigen Fronte. „Stresemann denkt, Poincaré lenkt“: in dieser Variation eines uralten frommen Spruches sagte ein Diplomat seine Auffassung der politischen Lage nach den großen Reichstagsgebatten zusammen. Man könnte daraus zunächst entnehmen: daß Briand weder denkt noch lenkt; aber der gleiche wohlunterrichtete Diplomat weiß über den Besuch des englischen Botschafters Sir William Tyrrell zu berichten, der bald in der Rue de Rivoli bei Poincaré, bald am Quai d'Orsay vorpricht, und dem so etwas wie eine Vermittlerrolle zugewiesen ist. In dem gleichen Augenblicke nämlich, wo die Einberufung der im Genfer Hotel Beauvillage vorgesehenen Reparationsfachverständigen nur mehr als bloße „Kornfische“ bezeichnet wurde, vollzog sich ein bemerkenswerter politischer Umschwung, der darauf zurückzuführen ist, daß Poincarés Finger auf dem internationalen Schachbrett eine Figur rückt, wodurch sofort das Gesamtbild der Lage verändert wurde. Man weiß, daß sich unter den französischen „Zugeständnissen“ auch dieses befand: Die Sachverständigen sollen von ihren Regierungen völlig unabhängig sein und ihre Beschlüsse rein technisch an Gesichtspunkten gemäß fassen. Als der französische Ministerpräsident dieser selbstverständlichen Forderung zustimmte, machte er gleich den Vorbehalt: Daß das Ergebnis der Verhandlungen, in welcher Form es auch niedergelegt werde, für die beteiligten Regierungen keineswegs bindend sein könne. Wer die Denkwelt Poincarés kennt, weiß genau, welche Ironie sich hinter einer solchen Formel verbirgt. Sie lautet einfach dahin: Es ist, vom politischen Standpunkt aus gesehen, ungefähr unerlel, was die Sachverständigen beschließen. Ihrem Urteil kommt nicht mehr Bedeutung zu als den Berechnungen irgendeines Theoretikers, der uns genau mitteilt, wie die Dinge sein müßten, wie eine ideale Welt auszusehen hätte. Mit den Tatsachen, mit der nackten und harten Wirklichkeit hat dies alles nichts zu tun. Darüber bestimmen einzig und allein die Regierungen, denn sie allein sind ihren Wählern gegenüber verantwortlich. Die Beschlüsse der Sachverständigen haben im besten Falle beratenden Charakter, und es ist ein großer Irrtum, sie mit dem Dawesplan in gleiche Linie zu stellen. Im Jahre 1924 handelte es sich darum, einem bankrotten Staate wieder auf die Beine zu helfen: im wohlverstandenen Interesse seiner Gläubiger natürlich, die retten wollten, was noch zu retten war. Was der Dawesauschuß damals beschloß und von den Regierungen gutgeheißen wurde, das berührt den Rechtsstandpunkt nicht im Geringsten; dieser findet sich niedergelegt in den Londoner Verhandlungen, die Deutschlands Reparationsschuld auf 132 Milliarden Mark festsetzten. Was Deutschland in der Zwischenzeit leistete, wird ihm höchstens auf diesen Betrag gutgeschrieben, trotzdem es nicht einmal diefen darstellt: dies ist auch der Grund, warum Deutschland nicht behaupten kann, es befände sich im Sinne des Artikels 231 des Friedensvertrags im „Erfüllungszustand“. Das Reich selber hat die Initiative dazu ergriffen, damit das Provisorium, Dawesplan genannt, durch eine endgültige Regelung des gesamten Reparationsproblems ersetzt werde. Indem die ehemalige Verbündeten die sein Vorschlag aufnahmen, griffen sie die

Beginn des Bürgerkrieges in Bulgarien

Der erste Zusammenstoß mit den mazedonischen Freischärlern

M. Strumica, 27. November. Heute nachts kam es auf bulgarischem Gebiet zum ersten Zusammenstoß zwischen regulären bulgarischen Truppen und den mazedonischen Freischärlern. In der Richtung von

Plataren her hört man das Knattern der Gewehre und Maschinengewehre. Die Plänkelen dauerten die ganze Nacht hindurch an.

Wie aus Sofia berichtet wird, sollen sich vielerorts in Bulgarien die Gegner Vancé Mihajlovs entschlossen haben, unter der Leitung des regulären Militärs Treibjagden auf die Mihajlov-Reute zu unternehmen.

Unwetter und Hochwasser

Zwei größere Dampfer gesunken — Rotterdam unter Wasser 20 Häuser eingestürzt — Zahlreiche Tote

M. London, 27. November. In der Ost- und Nordsee herrschen noch immer orkanartige Stürme. Gestern ist in der Deutschen Bucht der deutsche Dampfer „Hugo Stinnes“ gesunken. Die Mannschaft konnte sich nur durch schleuniges Verlassen des Schiffes retten und wurde zum Glück von einem Fischerboot aufgenommen. In der Nähe von Dänischeeingen in Dänemark sank der dänische Dampfer „Dania“. Die Schelde hat im Unterlauf ihre Ufer überflutet und große Landflächen unter Wasser gesetzt.

M. Amsterdam, 27. November. Die meisten holländischen Flüsse sind aus ihren Ufern getreten. Die Stadt Rotterdam ist fast

vollständig unter Wasser. Sämtliche Dämme sind zerstört. Jedoch das höher liegende Meer weite Strecken fruchtbaran Landes unter Wasser legt. Mehrere kleine Dampfer sind gesunken. In der Umgebung von Rijderkerk mußten mehrere Ortschaften wegen der Hochwassergefahr evakuiert werden.

M. Paris, 27. November. Infolge der andauernden Regengüsse traten viele Flüsse in ganz Frankreich aus ihren Ufern und richteten riesigen Schaden an. In Perpignan wurden durch die Fluten 20 Häuser zum Einsturz gebracht. Der Telephon- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen. Man zählt bereits 20 Tote.

König Georgs Zustand

M. London, 27. November. Der Zustand des englischen Königs gestaltete sich in der verfloffenen Nacht sehr kritisch. Die Temperatur erreichte heute früh 38.06 Grad. Zur Lungenentzündung gesellte sich noch eine Rippenfellentzündung. Sämtliche in London weilenden Mitglieder der königl. Familie sind im Buckingham-Palast versammelt.

Entzug der Diäten

M. Beograd, 27. November. Der Stupskinapräsident Mija Mihajlov gab dem Kassier der Stupskina den Auftrag, am 1. Dezember keinem einzigen Abgeordneten der Bäuerlich-demokratischen Koalition die Diäten auszubezahlen. Ebenso werden denjenigen Abgeordneten die Diäten entzogen, die bei den namentlichen Verlesungen im Parlament nicht anwesend gewesen

Die Mund- und Rachenhöhle

ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Kinder werden vor der zerstörenden Wirkung der Keime, welche Schnupfen, Influenza und andere gefährlichen ansteckenden Krankheiten erregen, am besten durch den regelmäßigen Gebrauch der wohlschmeckenden

ANACOTPASTILLEN

geschützt.

gesamte Frage selbstverständlich da auf, wo sie liegengeblieben war, nämlich in den Londoner Beschlüssen, die Deutschlands Unterschrift tragen. Die Sachverständigen sind bloß dazu da, nützliche Vorarbeit zu leisten;

sind. Wie in politischen Kreisen verlautet, handelt es sich im letzteren Falle um eine Maßnahme gegen die Radikal-Gruppe der Radikalen, die die Sitzungen des Parlaments systematisch boykottiert.

Kauferei unter den Beograder Kreistagsabgeordneten

M. Beograd, 27. November. Auf der König-Milan-Straße kam es heute vormittags zu einer regelrechten Kauferei der Beograder Kreistagsabgeordneten. Der Kreistag hatte die Sitzung um 11 Uhr abgebrochen, worauf sich die Radikalen in ein Restaurant auf der „Terazija“ begaben. Es entbrannte unter ihnen ein Streit, der schließlich in eine so blutige Kauferei ausartete, daß die Gendarmerie eingreifen mußte. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, handelt es sich um eine alte Fehde zwischen der Gruppe des ehemaligen Außenministers Dr. Mikić und der Gruppe des Ministers Stančević.

Kurze Nachrichten

M. Beograd, 27. November. Am Montag werden die Verhandlungen der griechischen und der EHS-Delegation in der Frage der Ausarbeitung der Salonikier Konvention beginnen. Als Präses der EHS-Delegation wird der stellvertretende Minister des Äußeren Dr. Mija Sumenčević fungieren, welcher heute die Agen-

sien teilten ihre wohlbegründeten Meinungen den Regierung mit, und dann tritt das Problem in seine politische Phase ein. Wie sich diese gestalten wird, weiß man heute noch nicht: vielleicht kommt es zu einer

den vom kranken Außenminister Dr. Marinković übernommen hat.

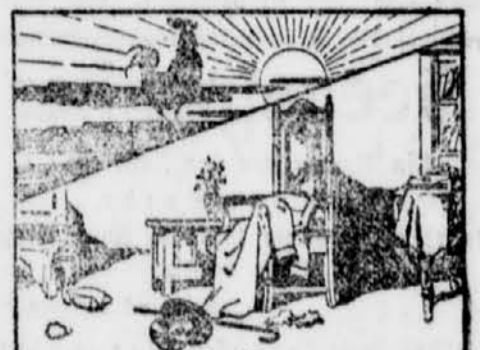
M. Beograd, 27. November. Heute nachmittags wird der Finanzausschuß zu einer Sitzung zusammentreten, um den Staatsvoranschlag in Beratung zu nehmen. Damit die Durchberatung technisch leichter bewerkstelligt wird, haben sich verschiedene Sektionen gebildet.

Börsenbericht

Zürich, 27. November. Devisen: Beograd 9.125, Paris 20.20, London 25.19, Newyork 519.05, Mailand 27.195, Prag 15.39, Wien 73, Budapest 90.55, Berlin 123.77.

Agreeb, 27. November. Devisen: Wien 800, Berlin 1356.50, Mailand 298.08, London 276.96, Newyork 56.80, Paris 222.4, Prag 168.67, Zürich 1095.60, Budapest 992.75. — Effekten: Kriegsschadigungskrente 438—439.

Sjubljana, 27. November. Devisen: Amsterdam 2284.50, Berlin 1356.50, Budapest 901.50, Brüssel 791.10, Zürich 1095.60, Wien 800, London 276.93, Newyork 56.80, Paris 222.35, Prag 168.65, Triest 298.03. — Effekten: Cejska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 175, Erste Kroatische 920, Bank 110, Ruze 260—280, Sesir 105, Baugesellschaft 56.



Er ging erst ins Bett als schon die Hähne krächten, und wachte mit Kopfschmerzen, Müdigkeit und Uebelkeit auf. Eine oder zwei

Aspirin-Tabletten

werden ihm Linderung verschaffen.

Fordern Sie aber stets die Original-

packung „Bayer“ mit der blau-weißen roten Garantienmarke.



zweiten Londoner Konferenz, vielleicht auch läßt sich durch Verhandlungen von Kabinett zu Kabinett eine Einigung erzielen. Ob eine solche überhaupt möglich sein wird, hängt davon ab, inwiefern sich die Schlußfolger-

ungen der Sachverständigen den bekannten Forderungen der verschiedenen Regierungen...

So sieht in ihren großen Zügen die zukünftige französische Politik aus: die Gefahr für Deutschland und die Befriedung Europas liegt gerade in der offensichtlichen Leichtigkeit...

Papierfrances oder Goldfrances?

Die Verhandlungen im Haag und die Ursache der Vertagung - Ein Angriff des "Quotidien" - Abwehr der SHS-Gesandtschaft

Im "Quotidien" erschien ein Angriff gegen die SHS-Regierung in der Frage der serbischen Vorkriegsschulden.

Die Gesandtschaft des Königreiches SHS "unverbindliche Vorschläge" sein, technische "Empfehlungen", die von den Regierungen in "wohlwollende Erwägung" gezogen werden können.

Damit würde die mit soviel Pomp angekündigte, mit solchem Aufwand vorbereitete Sachverständigenkonferenz zu einer Art "Comité préparatif" herabsinken, wie es in der Genfer Sprachweise heißt, zu einer mehr dekorativen Körperschaft...

Solchen gefährlichen Bestrebungen muß mit aller Entschiedenheit entgegengearbeitet werden.

erließ in diesem Zusammenhange ein Kommuniqué, in welchem festgestellt wird, daß der Haager Gerichtshof die Verhandlung in der Frage der serbischen Schulden nicht über Intervention der SHS-Vertreter vertagt habe.

werden. Sonst können sich die letzten Dinge schlimmer als die ersten gestalten, indem das mühsam Errungene in Frage gestellt und an politische Zustände geknüpft wird, die man endgültig überwunden glaubte.

Belagerungszustand in Bulgarien

Mihajlov soll vor ein Standgericht gestellt werden. - Der "Temps" über die Lage in Bulgarien.

Die Regierung hat gestern mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Führer der "Macedonen", Mihajlov, ihre Aufforderung zur Einstellung der Terroraktion unberücksichtigt ließ, über Sofia und Umgebung sowie den Kreis Petritsch den Belagerungszustand verhängt.

In politischen Kreisen wurden diese Maßnahmen als ein letzter Versuch hingestellt, den die Regierung unternommen hat, um Mihajlov und die Macedonier zur Mitarbeit an der Konsolidierung Bulgariens zu gewinnen...

Ein neuer Roman

In unserer kommenden Freitagnummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen, sehr spannenden Romans von S a l i e r E r b e:

Der Gast der Lillian Svendsen

Es ist ein überaus ansprechendes Sujet, das sich der Verfasser hier zum Vorwurf genommen hat. Es handelt von einer verwohnten, jungen Amerikanerin und einem jungen deutschen Künstler, die ein buntes, würfeliges Schicksal zusammenführt.

Lage und konnte der Minister beruhigende Erklärungen abgeben.

Der "Temps" schreibt in Behandlung der bulgarischen Innenlage, die erste Voraussetzung für die Ordnung Bulgariens im Innern und die Sicherheit nach außen sei die Vernichtung der terroristischen mazedonischen Organisation...

General Seronde in Beograd

Jugoslawien und der Antikomjetttschloß. - Die diplomatischen Kreise horchen...

Der französische General Seronde, der bekanntlich im Auftrage der französischen Militärkreise in den Balkanstaaten für einen

Sind Sie schon Abonnent der Montagsausgabe der "Marburger Zeitung"? Monatsabonnement samt Zustellung nur 3 Dinar!

Seegespenster

Ein Roman von der Insel Sylt. Von Anny W o t h e. Amerikan. Copyright 1918 by Anny W o t h e - Mahn, Leipzig.

"Weit kann sie ja nicht sein," versicherte Alke, "der Jung wird ihr zu schwer, wenn sie ihn länger tragen muß."

"Zum roten Kliff" stand der Wirt behaglich in der Tür und rief ihm zu: "Frau Bonken wäre mit seinem Wagen heute nach Westerland. Er hätte geglaubt, es wären keine Pferde frei."

fers von Westerland nach Hörsum brachte, war längst abgefahren, auch wohl der Dampfer. Was wollte er also da in der Einöde, wo es nicht mal einen richtigen Fahrweg gab?

in das Gewirr der Dünen hinein. Barmherziger Gott, wenn Estrid mit dem Kinde bei diesem Umwetter herumirrte, das von Minute zu Minute heftiger tobte!

antirussischen Staatenbloß Propaganda macht, ist aus Bukarest hier eingetroffen. Seinem Aufenthalt in ÖS wird in politischen Kreisen größte Beachtung geschenkt. General Veronde hatte mit hiesigen führenden politischen Persönlichkeiten bereits Fühlung genommen und sich mit ihnen (über Dittagen natürlich) unterhalten. Die Ergebnisse der Besprechungen sind zwar nicht bekannt, doch riefen sie naturgemäß die Aufmerksamkeit der diplomatischen Kreise hervor.

Am 3 Uhr nachmittags begab sich der General mittels Kraftwagens nach Topola, wo er vom König in einer Sonderabteilung empfangen wurde.

Admiral Scheer gestorben

Berlin, 23. November. Admiral Scheer, der sich auf einer Reise von Dresden nach Mannheim befand, ist am 26. d. plötzlich im 65. Lebensjahre gestorben.

Reinhard Scheer, am 30. September 1863 geboren, kämpfte als Leutnant zur See 1884 in Kamerun, nahm dann an der Niederwerfung des Araberaufstandes teil und wurde 1900 Chef des Stabes der Hochseeflotte. Nach dem Tod des Admirals Pohl übernahm Scheer Ende Februar 1916 den Oberbefehl über die gesamte deutsche Hochseeflotte. Mit dieser bestand er am 31. Mai und 1. Juni 1916 die Seeschlacht von Skagerrak. Nach dieser Heldentat stand Scheer noch bis zum Juli an der Spitze der Flotte, dann wurde er als Nachfolger des Großadmirals von Holzenborff Chef des Admiralstabes der Flotte. Nach dem Krieg ist Scheer gelegentlich in der Politik als Mitglied der Deutschen Volkspartei hervorgetreten. Auch hat er ein Werk über „Deutschlands Hochseeflotte im Weltkrieg“ geschrieben.

Dreizehn Jahre eingesperrt

Das Martyrium einer Schwachsinningen.

Aus Vogen wird ein furchtbares Verbrechen gemeldet, das in ganz Südtirol größtes Aufsehen hervorgerufen hat. In der Gemeinde Bergine wurde die 55jährige, schwach sinnige Domenta Fontana in einem Raum aufgefunden, in welchem sie durch volle dreizehn Jahre eingesperrt gehalten wurde. Seit dem Jahre 1914 bewohnte sie einen Raum, dessen Fenster von außen vernagelt waren. Nie durfte sie ihn verlassen. Der Zustand der Bedauernswerten hat sich durch die unmenschliche Gefangenschaft derart verschlechtert, daß sie nun vollständig irre ist. Der Bruder und die Schwester der Eingekerkerten, die bisher sehr geachtete Leute waren, wurden verhaftet. Binnen kurzer Zeit ist dies in Bergine der zweite Fall einer derartigen Freiheitsberaubung.

Sattin und Tochter ermordet

In der Gemeinde Östing bei Mährisch-Budwitz ereignete sich in der Nacht auf Sonntag eine entsetzliche Familientragödie. Der vierundfünfzig Jahre alte ehemalige Schaffer Reesal des dortigen Großgrundbesizers Grafen Trauttmannsdorff überfiel in der Nacht seine im Bette liegende Frau Marie und seine zweiundzwanzigjährige Tochter und brachte den beiden Frauen mit einer Hade furchtbare Wunden am Kopfe bei. Die Frau verfiel auf der Stelle, während die Tochter im Znaimer Krankenhaus am Samstag nachmittags ihren Verletzungen erliegen ist. Necesal flüchtete nach der Tat aus dem Hause und versuchte sich zu erhängen. Als ihm dies mißlang, sprang er unweit des Dorfes Jertowij in einen Teich und ertrank. Bei dem Mörder wurde ein Sparsassenbuch auf 54.000 Ks lautend und ein Barbetrag von 3000 Ks gefunden.

1. Wiederherstellung des österreichischen Grundbuches. Im Nachhange zu den bereits ergangenen Mitteilungen, betreffend die Neuankündigung des Wiener Grundbuches, macht das österreichische Konsulat in Subhara auf Wunsch des Wiener Bundesministeriums für Justiz nunmehr bekannt, daß zufolge eines Ediktes des Oberlandesgerichtes Wien das Grundbuch für eine weitere Gruppe der beim Brande des Wiener Justizpalastes vernichteten Einlagen eröffnet wurde. In den Text des oben zitierten Ediktes können Interessenten beim Konsulate Einsicht nehmen.

Inserenten, Achtung!

Da die kommende Sonntagsnummer wegen des Staatsfeiertages am Samstag bereits Freitag abends erscheint, werden die P. T. Inserenten höflich ersucht, die Inserate für den „Kleinen Anzeiger“ bis spätestens Donnersaa 18 Uhr in der Verwaltung abzugeben. Größere Anzeigen werden noch bis Freitag 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Später einlaufende Aufträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“

Der Kampf um die Volksschulreform

Tatkräftiger Erfolg der deutschen Inlands- und Auslandskampagne gegen die Vorlage des Ministers Grol — Die Sorgen des Ministerpräsidenten — Die Slowenische Volkspartei auch gegen die Vorlage

Beograd, 26. November.

Die vom deutschen Abgeordnetenklub organisierte Kampagne gegen die Annahme des Grol-Entwurfes zum neuen Volksschulgesetz konnte heute interessante Erfolge verzeichnen. Die Deutschen stellten ihre Kampagne auf eine breite Basis und es gelang ihnen, alle Minderheiten in der Wojwodina gegen das neue Volksschulgesetz zu mobilisieren. Gleichzeitig wurde die Regierungsvorlage in der österreichischen und reichsdeutschen Presse schärfstens verurteilt, wobei unisono betont wurde, der ÖS-Staat stelle sich durch die Einbringung dieses Gesetzes in krassesten Widerspruch gegen die international anerkannten Prinzipien des Minderheitenschulwesens. Daß die großangelegte Kampagne der deutschen Abgeordneten von derartigem Erfolg begleitet sein konnte, ist nicht zuletzt auf den Umstand zurückzuführen, daß sehr viele Abgeordnete der slowenischen Regierungsparteien gerade in der Wojwodina mit Hilfe deutscher und ungarischer Stimmen gewählt wurden. Nun müssen diese Abgeordneten der radikalsten und demokratischen Partei auch auf die Forderungen ihrer Wähler Rücksicht nehmen. Interessant ist auch die Tatsache, daß die Slowenische Volkspartei, deren Vertreter in der Regierung Dr. Korosec für die Grol-Vorlage auch mitverantwortlich zeichnet, ebenfalls gegen den neuen Entwurf sich auflehnt, und zwar nicht aus Liebe zu den nationalen Minder-

heiten, sondern aus dem einfachen Grunde, weil das neue Gesetz politische Einflüsse bei der Ernennung der Lehrer auf systemisierten Stellen ausschaltet. Angeblich soll die Slowenische Volkspartei die deutschen Abgeordneten zur schärfsten Stellungnahme gegen das unangenehme Schulgesetz ermuntert haben, um sich nicht selber dagegen engagieren zu müssen. Ministerpräsident Dr. Korosec hatte im Laufe des gestrigen Tages in Angelegenheit der Schulreform eine Aussprache mit dem radikalen Klubmann Bukicovic, mit dem Obmann des deutschen Abgeordnetenklubs Dr. Rafst und mit dem Unterrichtsminister Grol. Ueber Drängen der Abgeordneten aus der Wojwodina trat gestern auch der demokratische Klub zu einer Sitzung zusammen, um die Frage der Schulreform zu diskutieren. Die Sitzung war nur von kurzer Dauer. Unterrichtsminister Grol hielt ein Exposee über den Entwurf und teilte mit, daß er sich entschlossen habe, eine Reihe von Änderungen vorzunehmen, die die nationalen Minderheiten in der Wojwodina und in anderen Gegenden berücksichtigen werden. Ebenfalls fand im radikalen Klub eine kurze Aussprache über die Schulreform statt. Bukicovic teilte dem Klub mit, die Regierung habe sich entschlossen, die Forderungen des deutschen Abgeordnetenklubs zu erfüllen.

Lokale Chronik

Maribor, 27. November.

Die neuen Fahrpreise im Autobusverkehr

Gültig ab 1. Dezember.

Bekanntlich werden mit 1. Dezember d. J. im städtischen Autobusverkehr neue Fahrpreise eingeführt, wodurch die Fahrkarten zu 1, 4 und 5 Dinar nicht mehr ausgefolgt werden. Künftig sind im Stadtverkehr nur Karten zu 2 und 3 Dinar zu lösen. Die ermäßigten Fahrpreise gelten nicht mehr.

Die für alle städtischen Linien geltenden Monatskarten bleiben im Preise unverändert (200 Dinar). Im Vorverkauf können Fahrkarten zu 2 und 3 Dinar im Voraus zu 10 Din. mit einem 10prozentigen Nachlaß gelöst werden.

Streckenlegitimationen werden jeden Monat ausgegeben. Der Nachlaß steigert sich stufenweise von 17 bis 41%; doch gelten diese Legitimationen nur für eine bestimmte Anzahl von Fahrten und sind an die Personen, auf deren Namen sie ausgestellt wurden, gebunden. Bei diesen Legitimationen bezieht sich der Nachlaß auf die ständigen täglichen Werktagfahrten, mit Ausnahme der Sonntage und betragt a. B.

bei einer täglichen Veranschlagung von 4 Dinar (zwei Fahrten) 17%, sodas der monatliche Fahrpreis somit statt 104 nur 87 Dinar ausmacht. Bei einer größeren täglichen Veranschlagung, z. B. 8 Dinar, kostet die Monatslegitimation 148 Dinar (29% Nachlaß). Aus der nachfolgenden Tabelle ist folgender Nachlaß für alle möglichen Fälle ersichtlich:

Bei einer täglichen Veranschlagung von 4 Dinar betragt der Nachlaß 17% (Monatslegitimation somit 87 Dinar); 5 Dinar 20% (104); 6 Dinar 23% (121); 7 Dinar 26% (135); 8 Dinar 29% (148); 9 Dinar 32% (160); 10 Dinar 35 Prozent (169); 11 Dinar 38 Prozent (178) und 12 Dinar 41 Prozent (Monatslegitimationen 184 Dinar).

Für Kinder im Alter bis zu vier Jahren in Begleitung von Erwachsenen (auf je eine erwachsene Person nur ein Kind) wird kein Fahrpreis berechnet, falls sie keinen besonderen Sitzplatz einnehmen. Kinder von vier bis zehn Jahren sowie zur oder aus der Schule fahrende Kinder zahlen ohne Rücksicht auf die Entfernung 2 Dinar.

Handgepäck bis zu 10 Kilo, falls es keinen zu großen Raum einnimmt, ist frei Handgepäck im Gewichte von über 10 Kilo oder von größerem Umfange darf nur dann in den Wagen mitgenommen wer-

Zum Schutz vor Ansteckung und bei Erkältungsgefahr Formamint



Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund und Rachen.

In allen Apotheken u. Drogerien. Probe u. Broschüre kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 43, Friedrichstraße 231.

den, wenn Platz vorhanden ist; für ein solches Gepäc ist eine Fahrkarte zu 2 oder 3 Dinar (je nach der Entfernung) zu lösen.

Wer bei der Kontrolle ohne die gültige Fahrkarte angetroffen wird, hat die dreifache Gebühr zu entrichten. Für jede Verunreinigung des Kraftwagens ist der Betrag von 25 Dinar zu erlegen; falls jedoch die Reinigungskosten größer sein sollten, ist ein entsprechend höherer Betrag zu entrichten.

m. Evangelisches. Mittwoch, den 28. d. um 7 Uhr abends wird im Gemeindefaal eine allgemein zugängliche Bibelstunde stattfinden, zu der jedermann herzlichst geladen ist.

m. Verlegung der Wochenmärkte. Da die beiden nächsten Samstage Feiertage sind (Staatsfeiertag, 1. Dezember und Maria Empfängnis, 8. Dezember) werden die Wochenmärkte tagsvorher, also an Freitagen, den 30. November und 7. Dezember, abgehalten. Samstag, den 1. Dezember werden die Fleischhauer am Rotovsk trg (hinter dem Magistratsgebäude), die Kleinverleiher und Bauern hingegen am neuen Hauptplatz ihre Waren feilbieten.

m. Wichtig für Gläubiger der „Slavenska banka“. Jene Gläubiger der in Konkurs geratenen „Slavenska banka“, die ihre Vollmachten auf die Mitglieder des Ausschusses der kleinen Gläubiger in Maribor übertragen haben, werden eingeladen, an der Mittwoch, den 21. d. um 20 Uhr im Gasthause „Halwid“ stattfindenden Zusammenkunft teilnehmen zu wollen. Die Tagesordnung umfaßt die Berichterstattung und Vorschläge.

m. Den zuständigen Stellen ins Album. Die Reichsbauere ist nicht nur eines der schönsten Bauwerke unserer Stadt, sie ist auch gewissermaßen ihr Wahrzeichen geworden. Man braucht sich die Brücke, die nun seit 1913 beide Drauser verbindet und die die einzige große Verkehrsbader über die Drau bildet, nur ein bißchen genauer anzusehen, um sich zu überzeugen, wie auch ein so solides Bauwerk — Granit und Eisen — vom Zahn der Zeit angegriffen werden kann. Das Geländer ist stellenweise schon ganz vom Rost zerfressen und die braunen, bröseligen Stellen erheischen wenigstens einen Miniumanstrich. Dasselbe gilt von den Konstruktionsteilen, die die eigentliche mittlere Fahrbahn tragen. Jetzt geht es so noch weiter, aber in einigen Jahren derartiger Verwahrlosung werden große Konstruktionssteile voll ersetzt werden müssen, während durch sorgfältige Instandhaltung diese späteren notwendigen Mehrausgaben vermieden werden könnten. Die mit Granitquadern gepflasterten beiden Brückentöpfe weisen bedenkliche Fahrbahnsenkungen auf, die durch den gesteigerten Verkehr gewiß nicht besser werden. Der asphaltierte Bürgersteig gegenüber der „Velika kavarna“ hat sich ebenfalls gesenkt und müßte neuerlich gehoben werden, um der Brücke die Gefälligkeit des Aussehens rückzuerstatten und eine angenehmere Benützung derselben durch den Verkehr zu ermöglichen. An den verantwortlichen Faktoren des Bautenministeriums, des Kreisrats, den Herren Abgeordneten liegt es, hier Wandel zu schaffen, damit das Wahrzeichen Maribors, die Reichsbrücke, ihre Benützungsdauer nicht einbüßt.

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 85 Fremde in Maribor eingetroffen, davon 19 Ausländer.

m. Verhaftet wurden Franz S. und Alexander B. wegen Diebstahls sowie Michael N. und Marie K. wegen Landstreicheret.

m. Unfall. Heute gegen 7 Uhr früh fiel dem 25jährigen, in Razvanje wohnhaften Hilfsarbeiter Franz L a h bei der Ausbesserung eines Hauses ein Ziegel auf den Kopf und verursachte ihm eine Quetschwunde, so-

daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

m. **Fahrrad Diebstahl.** Dem Spenglermeister Josef K a t a j wurde gestern nachmittags aus dem Hausflur eines Gasthauses in der Frankopanova ulica ein Herrenfahrrad entwendet. Weiters wurde dem hiesigen Kaufmann F e l a n in der Gostpiska ulica ein Rad gestohlen. Der Täter, ein gewisser Josef B r a d e l, wurde von einem vorübergehenden Passanten festgenommen und der Polizei übergeben.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 19 Anzeigen, u. zw. 1 wegen Diebstahlsverdachts, 1 wegen körperlicher Beschädigung, 1 wegen Lärmens, 1 wegen Nichterhaltung der Sperrstunde, 1 wegen Beschädigung fremden Eigentums, 1 wegen Erregtes, 10 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsbestimmungen, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Gefährdung fremden Eigentums und 1 wegen nächtlicher Ruhestörung.

m. **Wetterbericht** vom 27. November, 8 Uhr: Luftdruck 722, Feuchtigkeitmesser —, Barometerstand 730, Temperatur + 3,5, Windrichtung NW, Bewölkung teilweife, Niedererschlag —.

* **In der Ziehung** vom 26. November 1928 der 5. Klasse der 16. Klassenlotterie wurde das Los Nr. 110.211 mit dem Gewinn von 30.000 Din. gezogen. Gekauft wurde das Los in der Verkaufsstelle G o l e z in Maribor. Die Ziehung dauert noch täglich bis 6. Dezember. 14759

* **Nikolofestungen.** Mittwoch, den 5. Dezember veranstaltet der hiesige SK. Zelenikar in d. Gambriushalle ein Nikolofestgen. Wie alle Unterhaltung wird auch diese im Rahmen der Gemütlichkeit gehalten werden. Außerdem findet eine Bescherung statt. Geschenke können in der Lederhandlung R o s i am Kralja Petra trg abgegeben werden. Jeder einzelne ist willkommen! 225

Aus Stui

v. **Trauung.** In der Stadtpfarrkirche wurde Sonntag Herr Hermann S c h a r n e r mit Frä. Josefine S a m u b a getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

v. **Gespiel des Marburger Theaterensembles.** Montag, den 3. Dezember findet das dritte Gastspiel des Marburger Theaterensembles in Stuj statt. Diesmal gelangt zur Uebewählung die belustigende und moderne Komödie „W u l f a n“ zur Aufführung. Bemerkenswert ist, daß die Bühnenspieler ohne Souffleur spielen. Diese Vorstellung ist für Jugendliche ungesig-net.

v. **Der Rohwovoranschlag der Bezirksver-einigung für das Jahr 1929.** Die A u s g a b e n beziffern sich auf insgesamt 1.779.330 Diner, welchem Betrage E i n n a h m e n in der Höhe von 417.330 Dinar gegenüber- stehen, sodaß sich ein A b g a n g von 1.361.997 Dinar ergibt, der durch die 50% ige Bezirksumlage auf die staatlichen direkten Steuern gedeckt werden soll.

v. **Die nächste Wein-ausstellung** in Stuj wird, wie in der letzten Sitzung des Wein-bauvereines beschlossen wurde, Anfang März des kommenden Jahres abgehalten werden.

v. **Tod eines alten Weidmannes.** Dieser Tage wurde der 63jährige Besitzer Wingen F r a s a u s Rosna auf dem Friedhofe in Sv. Janz zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene, der über 30 Jahre das Wild im Revier Sv. Janz wie kein zweiter zu behüten verstand, erfreute sich in Jägerkreisen großer Beliebtheit. Am Begräbnisse betei-ligte sich auch Herr Vizbürgermeister Paul P i r i c h. Einen grünen Strich auf das Grab des braven Grünrods!

v. **Bersammlung der Viehzüchter** aus dem Bezirk Stui. Dieser Tage fand unter großer Beteiligung im Gasthof B r e n d i c eine Bersammlung der Viehzüchter des Bezirkes Stuj statt. Erschienen waren auch der Bezirksvorsitzmann Regierungsrat Dr. P o n o s i n a sowie zwei Referenten des Kreis-ausschusses. Die bisher bestehenden elf Gauen wurden auf acht reduziert. Gleichzeitig wurden neue Gausvorstände und deren Stellver-treter gewählt. Zum Bezirksobmann wurde Direktor M a j e c n aus Pohlehnit und zu seinem Stellvertreter der Besitzer K a m p l e i aus Gajovci gewählt. Bezüglich der zu behandelnden Rasse konnte keine Einigung er-

zielt werden. Die Mehrzahl der Viehzüchter sprach sich für die Binsgauer Rasse aus. Die Minderheit brachte hingegen die Murbod-ner und die Mariahofener Rasse in Vorschlag. Zwecks endgültiger Bereinigung dieser wich-tigen Frage soll in allernächster Zeit eine Sit-zung aller Gausvorstände und der Fachleute des Bezirkes und des Kreises einberufen wer-den.

v. **Wieder ein Totschlag.** In Zgornja Bri-stava bei Pruj kam es am Sonntag zwischen angeheiterten Burken aus den Dörfern P o p o c i und Lancova das zu einer schweren Rauferei, in deren Verlaufe der Besitzers-ohn Michael M a l e i aus Popovici von einem gewissen Mojs S i r o v n i k mit einem Taschenmesser erdolcht wurde. Der Tä-ter wurde bereits dem Gerichte eingeliefert.

v. **Die Tanzschule der Handelsangehe-len,** die sich bereits am ersten Übungsabend (im Vereinshaussaale) eines zahlreichen Besuches erfreuen konnten, finden jeden Mittwoch und Sonntag statt.

v. **Jagdbliches.** Die erste Hauptjagd im Re-vier Sv. Janz auf dem Draufelde ergab trotz des starken Nebels eine Strecke von 125 Ha-sen und 3 Fasanen.

Aus Drabograd

g. **Trauung.** Montag wurde der Besitzers-ohn Herr Valentin J i a l aus Sv. Postjan mit der Besitzerstochter Frä. Marie T u r m e r getraut. Den Trauakt nahm Herr Probst S r a j n i k vor. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

g. **Todesfall.** Sonntag ist in Meza Frau Jda M a d l e s im schönsten Alter von 31 Jahren verstorben. Die Verstorbene hinterläßt ihrem Gatten fünf kleine Kinder. Die Dahingegangene wurde am Friedhofe in St. Janz zur letzten Ruhe bestattet. R. i. p.!

Aus Celje

c. **Todesfälle.** Im hiesigen Krankenhaus starb am Sonntag, den 25. d. der 70jährige Gemeindevorsteher Josef C e r n e aus Lehar-je, am Montag, den 26. d. aber das 24jäh-rige Dienstmädchen Juliane C a h a r z i a aus Slossavas bei Celje. Friede ihrer Ache!

c. **Trauung.** Am Sonntag, den 25. d. M. vormittags wurde in Petrovce bei Celje Herr Rudolf B r e d l o, Beamter der Firma D. Rafusch in Celje und Sohn des Ober-gerichtsoffizials i. R. Herrn Bredko, mit Frä. Kolarie P i e h l, Kassierin bei der Firma Goridar u. Leskovec, getraut. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glück-wünsche!

c. **Schwurgerichtstagung.** Die Winterta-gung des Schwurgerichtes in Celje beginnt am Montag, den 10. Dezember. Die Ge-schworenen sind bereits ausgelost. Die Schwurgerichtsverhandlungen gelangen die-ser Tage zur Aufschreibung.

c. **Bei der „Gälder Güte“** fiel am Sams-tag Reuschnee in der Höhe von 20 Zentime-ter. Am Sonntag wurden oben bereits die ersten zwei Skifahrer in der neuen Saison gesehen.

c. **Schnee.** In der Nacht von Samstag auf Sonntag gingen in den Bergen in der Umgebung von Celje größere Schneemassen nieder. Der Schnee reicht bis zu den Tälern hinunter.

c. **Ein Vortrag über den Mont Blanc.** Die Samtaler Ortsgruppe des Slov. Ap-penvereines in Celje veranstaltet am Diens-tag, den 4. Dezember um halb 7 Uhr abends im Stadtkino einen Vortrag über den Mont Blanc und die Schweizer Alpen. Ueber die-ses Thema wird der bekannte Tourist Herr Prof. J. M a t a r aus Lubljana vortra-gen.

c. **Wieder ein Fahrraddiebstahl.** Am Frei-tag, den 23. d. M. vormittags wurde dem Schuhmachergehilfen Ruprecht B u d a r aus dem Flur neben dem Schuhgeschäft „Abria“ ein Fahrrad der Firma „Abria“, Marke „Tribuna“ Nr. 579.000, entwendet.

c. **Aus der Polizeichronik.** Am Sonntag, den 25. d. nachmittags zog der Knecht Franz Gerisel aus Zalec im Zuge an der Rotbrem-se, doch gelang es ihm nicht, den Zug zum Stehen zu bringen. In Celje wurde er vom Kondukteur der Polizei überstellt. — Am Samstag wurden in der Stadt zwei voll-ständig betrunkene Jecher aufgefunden, am Sonntag wurden aber in Gaderje mehrere Personen festgenommen, da sie in der Trun-kenheit herumirren.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Dienstag, 27. November, 20 Uhr: „Adieu, Mimi“. Premiere.

Mittwoch, 28. November: Geschlossen.

Donnerstag, 29. November um 20 Uhr: „Adieu Mimi“. A. A.

Freitag, 30. November: Geschlossen.

+ **Aus dem Theater.** Zur Feier des Na-tionalfeiertages, Samstag, den 1. Dezem-ber findet um 17 Uhr im hiesigen Theater eine Festsabemie statt. Das Programm um-faßt eine Festsrede, Rezitationen, Gesangs-vorführungen und Korolis Einakter „Juga-na file kajnlasa“. — Demnächst beginnt eine Serie von Gastspielen des bestesten Ko-mikers Herrn D a n e s, die mit seiner bes-ten Kreierung als Schweif eröffnet wird.

Grazer Opernhaus

Nich. Wagners „T a n n h ä u s e r“ in Neuaufbereitung.

Sollte zwei Jahre war in Graz die Oper tot. Am 14. Oktober d. J. ist sie mit „L o -h e n g r i n“ wieder aufgestanden. „Losea“, „Holländer“, „Cavalleria“, „Tajazzo“, „Butterfly“, „Salome“, „König für einen Tag“, „Entführung aus dem Serail“ sind gefolgt und stehen dauernd im Spielplan. Heute, 23. November, nach bloß 6 Wochen, folgte als zehnte Oper „Tannhäuser“. Wenn eben „Köpfe“ eine Oper leiten, lebt und ge-beiht sie. Grazer Opernköpfe sind die feinfühligsten Dirigenten unserer Kammervirtu-osen, die Einheit: R a b a s t a und T u -e i n, dann der geniale Aufmachungsgre-gisse r Heinz A l t m a n n.

Generalmusikdirektor Professor Oswald R a b a s t a, ein Feuerkopf, der unsere Symphonikonzerte schon weit über Graz hinaus zum Gespräch popularisierter, geht in jedem Komponisten sozusagen auf (im Tem-po manchmal wohl auch „durch“), ist ein ge-borener Wagner-Dirigent. Bei „Tannhäu-ser“ war seine Arbeit die hervorragendste Aufführungsleistung.

Heinz A l t m a n n mit der Liebesgrö-ße, Bachanal- Wartburg-Wald-Inszenie-rung, Einzug u. a. übertraf alle Erwartun-gen; das zeigte Stil . . . kurz: einen Begei-sterungsrausch für Nich. Wagner-Einfüh-lung.

Dritte Vollendung ist Dolanthe G a r -d a, die schon als Tosca, Cents, Santuzza, Salome Bewunderung erregte, und dies-mal als Venus siegte. Dol. Garba's Beitri-ungen sind Steigerungen der Vollendung, die kaum zu überbieten sind; ihre Arie „Kehr wieder!“ und die hohe Arie „Weh! Mir verloren“ unvergleichlich schön . . .

Traute P a w l i n g e n (Elisabeth) mit der feurigen Hellen-Arie „Sei mir ge-grüßt!“, der effektvollen Rettungsarie „Zu-rüd! von ihm“, dem berühmten Gebet „Ich fleh' für ihn!“ u. m. a. war — ganz besonders in der Höhenlage — ebenbürtig. Landgraf (Karl M e i n l) fand für „Noch bleibe unausgebrochen“ herrliche Tieföne seines Basses; sehr angenehm leuchtete Heinz G a i m b d als Walthar v. d. V. auf. Für Karl H e l l g r e e n's Wolfram feh-len Worte; sein volltönendes Organ, seine Stimmkultur . . . feierten Triumphe. Den Tannhäuser sang keiner der Unseren, son-bern ein Gast, weshalb sich Erwähnung er-übrigt.

Theo van Gery (Graz).

+ **Küdtritt des Direktors Schall.** Wi e n, 26. November. Der Direktor der Staatsoper Franz S c h a l l ist zurückgetreten. Die Generaldirektion der Bundestheater teilt mit, daß dem von Direktor Franz Schall in seinem Schreiben vom 16. Juli ausge-sprochenen und in seinem Brief vom 24. Ok-tober wiederholten Wunsch nach Beendigung seiner Tätigkeit als Direktor der Staatsoper stattgegeben werde; bis zum Ende der Spielzeit führte er sein Amt weiter. Wegen sei-nes weiteren Wirkens an der Staatsoper als Dirigent (Generalmusikdirektor) werden Ver-handlungen geführt, die einen günstigen Verlauf erwarten lassen. Als kommender Mann wird Furtwängler angelesen, der dem Berneghien nach seine Zustimmung gegeben hat.

Radio

Mittwoch, den 28. November.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 18: Märchen. — 19: Serbokroatisch. — 19.30: Vortrag. — 20: Gesangskonzert. — 22: Nachrichten. — Wien, 19.30: Italienisch für Vorgelehrte. — 20.45: G. Kaisers Bühnenspiel „Die Bürger von Calais“. — Anschließend: Leichte Abendmusik. — Graz, 20.05: Überbrettel-Konzert. — 21.40: Konzert. — Bresslau, 18.30: Französisch für Vorge-schrittene. — 20.15: Melodramen. — Prag, 17.45: Deutsche Sendung. — 19: Tanzmu-sik. — 20: Unterhaltungsfündchen. — 21: Konzert. — Davenport, 21.15: Saint-Seans Oper „Samson und Delilah“. — 24: Tanzmusik. — Stuttgart, 16.35: Frankfurter Sendung. — 19.15: Englisch. — 20: Musikalisches von Schiffen, Seefahrern und Abenteurern. — Frankfurt, 16.35: Tanzmusik. — 19.30: Französisch. — 20.15: Alte Länze. — Brunn, 17.55: Deutsche Sendung. — 19: Populäres Konzert. — 20: Schafepare-Abend. — 21: Prager Sen-dung. — Langenberg, 16.25: Jugend-konzert. — 20: Abendkonzert. — 21: Zum 30. Todestag Konrad Ferdinand Meyers: „Der römische Brunnen“. — Anschließend: Nachtmusik. — Berlin, 19.30: Konrad Ferdinand-Meyer-Abend. — 20: G. Bizets Oper „Die Perlenfischer“. — Anschließend: Tanzmusik. — München, 16: Kammer-quartett. — 20.05: Grieg-Abend. — 21.35: Fränkische Dialektstunde. — Anschließend: Tanzmusik. — Mailand 20.30: Leichte Musik. — 23: Zigeunermusik. — Buda-pest, 20: Bunter Abend. — 21.40: Violin-konzert. — 22.20: Zigeunermusik. — War-schau, 20.30: Kammermusik. — 22.30: Leichte Musik. — Paris, 20.30: Konzert.

Philatelle

Postalische Neuheiten

Die D o m i n i k a n i s c h e R e p u -b l i k herausgabte eine rechtliche Flugpost-marke zu 10 Centavos ultramarin, auf wel-cher eine geographische Karte die Luftver-bindungen andeutet. Die Nordbahn von C e u a d o r weichte am 8. Juli eine neue Station Cahambe direkt am Fuße des 5840 Meter hohen Cerro Blanco und dicht unter dem Äquator ein. Zur Erinnerung an die-ses Ereignis wurden drei Gedenkmarken ver-ausgibt. Man überdruckte einfach drei post-läufige Marken der Unabhängigkeitsausgabe 1920/21 mit dem dreizehnligen roten Auf-druck: Frül. Norte/Julio 8 de 1928/Est. Cahambe“ und der neuen Wertangabe in schwarz: 10 Centavos auf 30 violett, 50 auf 70 grau-schwarz und 1 Sucre auf 80 gelb. Im weitem erhielt die 20 Cent. braun den Aufdruck „Postal“ in violett. 10 Mark grau bringt E s t i a n d. Die auf den Zeppelin-Korrespondenzen verwendete neue Flugpost-marke zu 5 Cents der B e r e i n i g t e n S t a t e n von Nordamerika ist karmin und blau mit dem Funkturm in der Mitte und der seitlichen Aufschrift „Air Mail“. — Ueber die französischen Provisorien berichtet eine Sondernotiz. In einigen französischen Kolonien sind neue Provisorien zu 30 Cts., 1 Fr. und 1 Fr. 10 entstanden. G w a l i o r erhielt auf 5 Werten von B r i t i s c h -I n d i e n den Aufdruck seines Landesna-mens: 1 Anna braun, 2 Anna violett, 3 blau, 4 oliv und 12 weinrot; mit gleichem Aufdruck in größeren Lettern 1 Kupie grün und braun und 2 Kupien gelbbraun und rosa. Auf der 2 Cent. karmin und 5 dunkel-blau von S w a i finden sich aus Anlaß eines 150jährigen Jubiläums die beiden Jahreszahlen 1778—1928. Im Muster des gekrönten Stephan liegen für U n g a r n vor: 8 Filler gelbbraun, 16 Filler rot und 32 blau, ferner eine Tagmarke zu 16 Filler karmin. Die postläufige Reihe von 3 t a -l i e n ist um den Wert zu 50 Cent. violett bereichert worden, ferner umfaßt eine Ge-denkerie in Hochformat folgende Werte: 20 braun und blau, 25 karmin und grün, 1 Lire 25 blau und schwarz und 20 Lire vio-lett und graugrün. I h i n d erhielt eben-falls einige Aufdrucke auf Britisch-Indien. In Wappenzeichnung sind für E t l i a n d drei Neuheiten erschienen: 15 Santimo rot-braun und fleischfarben, 20 rosa und 30 ul-tramarin, ferner eine Zeitungsmarke zu 15 Santimo lila. In Landschaftsbildern von E i b e r i a sind neu 1 Cent. grün, 2 gran-violett und 3 braun, dazu 2 Dienstmarken zu 2 und 3 Cent. Ueber die neuen Telegra-

phenmarken von Spanisch-Marokko, ebenso über die Luftpostkarte von Französisch-Marokko wurde hier bereits berichtet. In R a g u a hat die Regierung Managua mit dem 15. Juni 1928 alle Marken mit Aufdruck Resollo 1927 und auch Resollo 1928 außer Kurs gesetzt. Es scheinen nicht nur größere Bestände dieser Ausschlagsmarken mit falschen Aufdrucken im Verkehr zu sein, sondern man scheint sogar der Regierungsdruckerei größere Bestände aus dem Aufstandsgebiet zum Ueberdrucken untergeschoben zu haben, um so billige, nur mit Papierpost gewertete Marken aus dem Aufstandsgebiet in dollarwertige aus der amerikanischen Zone umzuwandeln. Endgültige Marken erhielten den Aufdruck „Correos 1928“ in violett: 1/2 Cent. dunkelgrün, 1 purpur, 3 schwarz-oliv, 5 schwarz, 6 rotbraun, 50 hellblau und 1 Cordoba schwarzbraun. Im Muster der Zifferzeichnung bringt P a r a g u a 10 Cent. grau-grün. Die zwei Sondermarken für die Spezialflüge S o l i a n a n d Niederländisch-Indien mit Bildern von Piloten in ihren Apparaten sind 40 Cent. rot und 75 grün. Auf den P h i l i p p i n e n erschienen am 21. August die längst erwarteten Pahlmarken in farbigem Tiefdruck, einen Postbeamten mit einem Brief in der Hand zeigend: 4, 6, 8, 10, 12, 16 und 20, alle blutrot. Nun hat auch R u m ä n i e n seine Luftpostmarken, indem auf rechteckigem Format in die rumänische Landschaft ein französisches Spad-Flugzeug gesetzt wurde. Der Entwurf stammt von Bazarab, dem gleichen Künstler, welcher die Erinnerungsmarken an die 10jährige Einverleibung Bessarabiens entworfen hat: 1 Lei dunkelblau braun, 2 Lei hellblau und 3 Lei karminrosa. Auf sogenannten bairischen Wasserzeichenpapier ist nunmehr auch die 25 Bani Beistuermarke für soziale Fürsorge gedruckt worden. Mit neuem Wasserzeichen versehen sind 14 Werte von S a r a w a l. Ihre Farbe geändert hat in T o g o (Typ Kofosnukernte) die 1 Fr. in blau-violett/blaugrün und 1 Fr. 10 in violett/dunkelbraun. Die T ü r k e i lief anlässlich der 12. Smyrnaer Gewerbeausstellung am 9. September eine Anzahl Sätze der endgültigen Ausgabe 1928 mit dem Aufdruck „Nimr, 9 Eylül, 1928“ versehen. Bei Aenderung des Staatsabzeichens sind auch einige Werte mit dem neuen überdruckt worden. Für die Wallis- und Futuna-Inseln wurde ebenfalls der neue Wert zu 1 Fr. 10 geschaffen, indem man die bisher ohne Aufdruck und noch nicht erschienene Marke von Neufelobonien in der Zeichnung der Ausgabe 1905/07 mit dem Landesnamen „Mes Wallis et Futuna“ überdruckt hat. Von F u g o l i a w i e n ist bereits eine Nachportomarkte 10 auf 50, mit verkehrtem Aufdruck „entdeckt“ worden.

Volkswirtschaft

Stagnation auf dem Getreide- und Mehlmarkt

W., Zagreb, 25. November.

In der vergangenen Woche stand das Geschäft im Zeichen vollkommener Stagnation. Es wurden nur kleinere Geschäfte getätigt und damit scheinbar der allerdringendste Bedarf gedeckt, da der Konsum der Meinung ist, daß die Preise noch weiter fallen werden. Mais besonders neue Sichten, sind im Preise stark gewichen, denn der momentane Bedarf ist sehr gering, und in Anbetracht der bisherigen Erfahrungen traut man sich den zeitgemäß trockenen Reumais nicht zu kaufen, weil infolge der schwierigen Transportverhältnisse und langen Transportdauer die Ware gewöhnlich verdorben ankommt. Hauptsächlich wird Dörrmais gehandelt. Auch in Platamais hat die Spekulation eingegriffen und zu ungewöhnlich hohen Preisen eingekauft. Selbstredend sind diese Spekulationskäufe nicht zu effektivem Gebrauch getätigt worden, sondern haben rein spekulativen Charakter und werden selbstredend früher oder später mit Verlust oder Gewinn realisiert.

In Anbetracht der hohen Preise dürften scheinbar diese Geschäfte nur mit Verlusten abschneiden, denn solange der Weizen billiger ist als der Mais, ist nicht anzunehmen, daß die Preise noch weiter steigen werden. Die großen Schlüsse in Platamais sind auch ein Zeichen der Selbstlosigkeit, denn mit diesen Geschäften werden die Kaufleute, besonders in der Provinz, zur Spekulation animiert, wozu sie eigentlich keine Veranlassung brauchen. Solche Großfirmen machen heute derlei Geschäfte nicht. Ausländische Firmen, in erster Reihe österreichische, und sogar italienische, haben mit ihren Offerten ganz Jugoslawien überschwemmt und ist zu befürchten, daß dies zur Zeit der Geschäftsabwicklung zu einer Katastrophe führen wird. Schon jetzt kommen Berichte aus Triest, daß jugoslawische Firmen, welche Platamais gekauft haben, nicht in der Lage sind, die ankommende Ware zu übernehmen, und wird solche zu unglücklich billigen Preisen exekutiert. Wir sind der Ansicht, daß es gar keinen Sinn hat, schon jetzt in derartige Spekulation einzugreifen, denn es ist sicher, daß Platamais in den Sommermonaten nicht mehr kosten wird als heute, eher noch weniger, denn die verhältnismäßig niedrigen Preise des Inlandsweizens, so auch des Inlandsmaises bieten auf weitere Steigerungen des Marktes keine Aussicht.

In Weizen stockt das Geschäft vollkommen. Die Mühlen sind infolge der Transportbeschwerden überfüllt, können nicht expedieren, und demzufolge auch neue Ware nicht aufnehmen. Das Angebot in Weizen war ziemlich lebhaft, doch mangelt es an Käufern. Unsere Preise bieten noch immer keine Möglichkeit für den Export, denn Rumänien und Ungarn sind für die in Betracht kommenden Importländer billiger.

Das Mehlgeschäft ist weit einen völligen Stillstand auf. Die meisten Vorkäufe werden nur schwer abgewickelt. Ein Großteil, besonders jene, welche zu teuren Preisen eingekauft haben, drängen auf Prolongationen und jene, welche sich Tag zu Tag decken, kaufen eben nur jenes Quantum, welches sie für diese kurze Zeit benötigen. Verhältnismäßig haben sich die Mehlpreise noch am besten gehalten und besonders jene der Exportmühlen, da besonders die Bäder, welche sich in Käufe von Kleinmühlenprodukten eingelassen haben, über deren Qualität Klagen und es fortwährend zu Anständen kommt. Die Bäder und der Konsum sehen langsam ein, daß die Primarmehle, welche im Preise höher stehen als die Kleinmühlenprodukte, infolge ihrer hervorragenden Qualität noch immer billiger sind als die billigen schwachen Mahlprodukte, und werden die Kleinmühlen sich schon zur Restruktion ihrer Einrichtungen bequemen müssen, wenn sie in Zukunft ihre Mahlprodukte an den Mann bringen wollen.

Der Konkurrenzkampf hat noch nicht dagewesene Dimensionen angenommen. Einzelne Sorten werden zu unglaublich billigen Preisen verschleudert. Es naht die Zeit, wo sich die Großmühlen endlich werden zusammenschließen müssen, um ihre Existenz nicht zu gefährden. Große Schwierigkeiten haben die Mühlen mit den ewigen Transporteinschränkungen via Brod und Zagreb und sind die Folgen dieser Transportmiseren

unabsehbar. Es besteht die Befürchtung, daß diese Schwierigkeiten mindestens ein Jahr lang dauern werden, bis der Regierung die Möglichkeit gegeben wird, die nötigen Waggon und Lokomotiven zu beschaffen. Am meisten leiden dadurch die passiven Gebiete, welche eigentlich in erster Reihe auf eine glatte Versorgung angewiesen sind.

Auch der Bohnenmarkt hat kolossale Überraschungen gebracht. Die Preise sind bis zu 40 Prozent gefallen. Ausland kommt überhaupt nicht mehr in Betracht und der Inlandsmarkt ist nicht ausnahmsfähig. Die Spekulation erleidet große Verluste, und kommen jetzt infolge der starken Flaute große Quantitäten auf den Markt, ohne Käufer zu finden.

In der vergangenen Woche wurden folgende Preise notiert: Weizen 240-245 Banater Stationen, 250-255 Bačkar und Sirmische Stationen; Hafer 240-250 Verladung; Gerste, Winter 230-260, Frühjahr 270-320, je nach Qualität und Gewicht ab Verladung; Mais neue Ware prompt 235-255 mit oder ohne Qualität, Dezember-Jänner 245-255 mit oder ohne Qualität, Dörrmais prompt 265-285, je nach Prozent der Trockenheit, alles ab Verladung; Mehl, Exportmühlen, Nullbasis 400-410 ab Verladung, Kleinmühlen 25-30 Para billiger.

Das Wetter ist für diese Jahreszeit günstig. Die neue Saat entwickelt sich normal. Die Feldarbeiten sind bis auf einen kleinen Teil beendet.

Sport

Ein interessanter Lauf veranstaltet am 1. Dezember in Ljubljana der dortige A.S. Primorje. Der Lauf führt über eine Strecke von 5 Kilometern und nimmt seine Bahn durch die Straßen von Ljubljana. — Sämtliche Bewerber werden in ein goldenes Gedenkbuch eingetragen.

Ein neuer Weltrekord. Bei dem Sonntag in Brüssel abgehaltenen Schwimmmeeting erreichte F. B r a u n (Dolland) im Rüstenschwimmen über 200 Meter mit 2:59,2 eine neue Weltbestleistung. Der Holländerin gelang es dann auch, über 200 Meter im Freistil den Rekord ihres Landes auf 2:47,8 zu verbessern.

Dr. Pelzer erhielt vom Verband des Staates Victoria eine Einladung zu einer Tournee durch Australien, an der auch zwei der besten deutschen Sprinter teilnehmen sollen.

Zur Abwechslung eine Niederlage. Karl R o z e l u h wurde in Chicago von seinem Tourneepartner Richards 7-3, 7-9, 3-6, 6-2, 5-7 geschlagen.

Ein zweiter Lauf Los Angeles-Newyork. Der große transkontinentale Lauf von Los Angeles nach Newyork, der die Berufsäufer über 5000 Kilometer im Kampfe sah, scheint doch kein schlechtes Geschäft für den Manager Pyle gewesen zu sein, denn dieser beabsichtigt für das kommende Jahr eine Wiederholung. Als Starttermin wurde von ihm der 31. Mai 1929 angegeben. Auch nur mi soll für die Teilnahme bereits gewonnen sein.

Termine des Davis-Cup. Der Französische Tennisverband hat als Termin für das Interzonenfinale des Davis-Cup den 19.,

20. und 21. Juli festgesetzt. Die Geläufigkeitsrunde gelangt am 26., 27. und 28. Juli zur Austragung.

Aus dem Vozring. Der schwedische Schwergewichtler B i d absolvierte vier Tage im Madison Square Garden sein Debut gegen den ausgezeichneten Italo-Amerikaner b e k u h. Bidd war seinem jüngeren Gegner keinen Augenblick gewachsen und wurde bereits nach 60 Sekunden bewußtlos aus dem Ring getragen. Vorher schlug der ehemalige Europameister im Halbfliegengewicht S c h m e l i n g den Amerikaner M o n t e i n der 8. Runde l. o.

Untersuchung gegen Arne Borg. Die F. S. R. A. hat gegen Arne B o r g eine Untersuchung eingeleitet und hat an alle Länder, die Arne Borg auf seiner einjährigen Weltreise berühren wird, die Anfrage gerichtet, unter welchen Bedingungen der Schwede seine Startabschlüsse getätigt hat.

Das „Groß Country der sechs Nationen“, an dem bis jetzt die vier britischen Verbände, Belgien und Frankreich teilnahmen, soll nächstes Jahr durch die Beteiligung Spaniens, Italiens, Deutschlands und der Schweiz erweitert werden.

S.R. Rapid. Donnerstag um 19 Uhr Spielerversammlung im Vereinsheim. Hier auf findet um 19.30 Uhr eine Athletenversammlung statt, zu welcher sich sämtliche Athleten zuverlässig einzufinden haben. Das konntägige Wettpiel bestreiten nur diejenigen, die der Versammlung beigewohnt haben.

Ein Nikolofranzchen veranstaltet der Sportklub „Rapid“ am Dienstag, den 4. Dezember in der Gambrinusgasse. Für gute Tanzmusik ist bereits bestens gesorgt.

Für Küche und Haus

Ranziges Fett

für Seifenherstellung

Altes, ranziges Fett kann sehr schädigend auf die Gesundheit wirken; deshalb ist es ratsam, dasselbe nicht mehr zu Kochzwecken, sondern zur Herstellung von Seife zu verwenden. Gerade zur Seifenherstellung eignet sich ranziges Fett noch besser als frisches. Nach folgender Anleitung kann eine sehr gute, angenehm riechende Seife hergestellt werden: 1 Kilogramm gelochter Kalk und 1 Kilogramm Soda werden mit 5 Liter Wasser 5 Minuten lang gekocht und hierauf dem Herde weggelassen. Wenn die Flüssigkeit erkaltet ist, kocht man, wie sich der weiche Kalk abgesondert und zu Boden gesetzt, während sich oben klare, gelblich schimmernde Lauge gebildet hat. Mittlerweile hat man 250 Gramm Harz, das leicht von Nichteisensäuren abgetrennt werden kann, auf dem Herde in einem alten Gefäße kochen lassen. Dieses Harz wird noch heiß durch einen alten Seiber gerührt, damit etwa angetrocknete Bestandteile, die am Harz kleben, zurückbleiben, wie z. B. Rindenteile, oder Fischschwämme. Dieses gesäuberte Harz wird nun mit der klaren Lauge, die vorsichtig vom Schlamm abgeseiht wird, mit 1 Pfund reinem Fett gekocht, und zwar unter fortwährendem Rühren. Nach ungefähr 30-40 Minuten fällt die Seifenmasse in kleinen Klumpen vom Kochsüßel. Dann ist der richtige Zeitpunkt da, die Masse in ein flaches Gefäß zu gießen. Sobald die Seife erkaltet ist, kann sie aus dem Gefäße gehoben und in beliebig große Stücke geschnitten werden.

H. Kohlrab: Man klopft sie in Scheiben oder Stifte geschnittenen Kohlrabi sowie die zarten Blätter mit Fett in wenig Wasser weich, gibt etwas glattgerührtes Weizenmehl dazu und füllt zuletzt feingehackte Petersilie, etwas Zucker und frische Butter hinzu.

Wissensplitter

Beethoven schrieb seine erste Sonate mit zehn Jahren, Rossini seine erste Oper, als er zwölf Jahre alt war.

De Schwertfisch vermag seine Waffe durch 35 Zentimeter dickes Holz zu stoßen.

Die Callas-Vima-Bahn in Peru übersteigt die Paghöhe der Anden in 4780 Meter Höhe. Das ist fast so hoch wie der Mont-Blanc.

Eine Million Sekunden vergehen in rund zwei Wochen. Für den Ablauf einer Million Sekunden sind etwa 31.000 Jahre erforderlich.

Der römische Kaiser Gulgula verbrauchte während seiner noch nicht vier Jahre währenden Herrschaft nach heutigem Gelde 220 Millionen Goldmark.

Braunschweig hat 1838 die erste Staatsbahn gebaut.

Wilde Kamele wittern Menschen bereits in einer Entfernung von 20 Kilometern.

Bespenstige können tödlich wirken, wenn sie auf der Zunge und am Halse sind.

Schwarze Opale werden hauptsächlich in Australien gefunden.

Der Einsiedlerkrebs Virgus Iatro kann Kofosnüsse mit seinen Scheren aufknaden.

Kylolyth kommt aus dem Griechischen und bedeutet Holzstein. Es ist ein wetterbeständiges und feuerfestes Baumaterial aus Sägespänen und Magnesia.

Die Anzahl der keimenden Unkrautsamen auf einem Hektar hat man mit 115-228 Millionen angegeben.

Mißfarbene Zähne

entstellen das schönste Antlitz. Ueber Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt, schon durch einmaliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten danach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschmitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer kleinen Tube zu No. 8. — Chlorodont-Zahnbürsten für Kinder, für Damen (weiche Borsten), für Herren (harte Borsten). Nur echt in blau-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. Überall zu haben. — Leo-Werke A. G., Generalvertretung für Jugoslawien: Tvrnice Zlatog, Maribor.

Laubsäge
Werkzeughaus zum goldenen Pelikan
Wien VII, Siebenbrunn 24
Preisliste kostenfrei

Das neue Gesetz über die Staatsbürgerschaft

(1. Fortsetzung)

b) Verfahren.

§ 13.

Personen, welche die Bedingungen aus § 12, Punkt 1 bis 7, besitzen und im Augenblick der Ueberreichung ihres Gesuches wenigstens 30 Jahre ununterbrochen auf dem Territorium des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen ansässig sind und in den letzten 10 Jahren gegenüber ihrem bisherigen Vaterland keine Verpflichtungen erfüllt, haben das Recht, auf ordentlichem Wege die Staatsbürgerschaft des Königreiches zu erwerben.

§ 14.

1. Auf außerordentlichem Wege können die Staatsbürgerschaft auch vor 10 Jahren ohne Entlassung aus dem fremden Staatsverband, wenn die übrigen Bedingungen des § 12 erfüllt werden, erwerben:

1. Fremde Staatsbürger, welche das öffentliche Amt eines Professors an einer Universität des Königreiches erhalten;

2. Personen, deren Aufnahme in den Staatsverband Staatsinteressen verlangen;

3. Personen, die sich für das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen Verdienste erworben haben.

II. Wenn diese Personen, die in § 12, Punkt 7, gestellten Bedingungen nicht erfüllen, erhalten sie die Gemeindebürgerschaft in ihrer Aufenthaltsgemeinde.

§ 15.

1. Ueber die Erwerbung der Staatsbürgerschaft nach § 12 entscheidet der Minister des Innern nach seinem freien Ermessen.

2. Die Entscheidung nach § 13 fällt der zuständige Großzupan.

3. Ueber die Aufnahme in den Staatsverband auf außerordentlichem Wege erbringt die Entscheidung der Minister des Innern nach dem Beschlusse des Minister-

rates.

§ 16.

1. Das Gesuch um Erwerbung der Staatsbürgerschaft ist jener Verwaltungsbehörde erster Instanz zu übergeben, in deren Gebiet sich die Gemeinde befindet, die dem Gesuchsteller die Aufnahme in den Zuständigkeitsverband zugesichert hat, bezw. die im Sinne des letzten Absatzes des § 14 dieses Gesetzes in Betracht kommt.

2. Die Verwaltungsbehörde erster Instanz hat das mit Urkunden belegte Gesuch dem zuständigen Großzupan vorzulegen, der es abweisen kann, wenn die Bedingungen, welche nach § 14, Punkt 1, 2, 5 und 6, bzw. bei der Aufnahme in den Staatsverband auf außerordentlichem Wege nach § 14 gefordert werden.

3. Gegen die Entscheidung des Großzupans steht der Rekurs an den Innenminister offen.

4. Ist aber der Großzupan der Meinung, daß die oben genannten Bedingungen erfüllt sind, hat er das Gesuch mit seinem Gutachten dem Minister des Innern vorzulegen, es sei denn, daß er es nicht auf Grund

des § 15, Abs. 2, in eigenem Wirkungsbereich erledigt.

§ 17.

1. Eine Person, der durch Entscheidung des Innenministers die Staatsbürgerschaft durch Aufnahme in den Staatsverband zuerkannt wird, hat vor der Verwaltungsbehörde erster Instanz des Königreiches einen Eid abzugeben, der lautet:

2. „Ich schwöre bei meinem Eintritt in die Staatsbürgerschaft des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen bei Gott dem Allmächtigen, daß ich dem regierenden Könige allzeit getreu sein werde, daß ich mich gewissenhaft an die Verfassung und alle übrigen Gesetze halte, genau alle Bürgerpflichten erfüllen und treu den Interessen des Staates und des Volkes des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen dienen werde. So wahr mir Gott helfe!“

3. Das Originalprotokoll über den abgelegten Eid hat die Verwaltungsbehörde dem Minister des Innern anzustellen, der sofort ein Zeugnis über die Aufnahme in den Staatsverband auszustellen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Die seit 21 Jahren bekannten **Paracin - Kapseln** werden mit bestem Erfolge verwendet bei Leiden der Harnwege, eitrigen Ausfluß, welchem Fluß der Frauen. In allen Apotheken die Schachtel zu Din. 25. Postverhand: Apotheke Plum, Sibotica. 12819

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Präparaten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer**, Gosposka ulica. 12819

Kartonnagen (Schachteln) in allen Ausführungen zu den billigsten Preisen bei **Photo-Kompanija**, Maribor, Gregorčičeva ul. 12. 12990

Ratten, Mäuse vernichtet gänzlich über einer Nacht unser berühmtes „Expres“-Vertilgungsmittel. Dosen zu 40 und 60 Dinar. Wer kein Vertrauen zu unserer Behauptung hat, verlange Zusage gegen nachträgliche Bezahlung. „Vertilgungsmittel“, Vertilgungsanstalt, Zagreb, Maroska ul. 16. 13477

Crepe de Chine für Tangkränze in großer Auswahl erhalten Sie schon von 58.— Dinar an bei **J. T r p i n**, Maribor, Glavni trg 17. 13924

Stepp-Decken

Wollenen Vorhangstoffe, Möbelstoffe und Plüsch, Stores, Doppeldeckdecken in Handarbeit sowie alle Artikel für Wohnungseinrichtungen staunend billig bei **Karl Preis**, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis. 14180

Suf- und Wagenbeschlag, und alle in mein Fach einschlägigen Arbeiten werden zur vollsten Zufriedenheit geliefert. — **J. Kotot**, Schmiedemeister, Tattenbachova ulica 14. 14737

Kit - Photos, Schönheit des Frauenkörpers (nur für Erwachsene), Photographien, kein Druck. Feinste Ausführung. Dinar 10.— per Stück. Nur gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Verlag **J. Strmecki**, Djalovo (Slawonien). 14557

Zu kaufen gesucht

Altetümer jeder Art, Möbel, Gläser, Uhren, Kauf: **Firma E. Jelenka**, Maribor. 11820

!!!!
Zumeten, Gold, Silber-Ringe, falsche Röhre, antike Uhren, Kauf zu allerhöchsten Preisen **Zumeter Jäger**, Gosposka ulica 16.

!!!!
In Kommissionsverkauf alte **Möbel u. Matragen** kauf und tauscht auch für neue um **Wobelschäft** Kotovski trg 3. 14776

Gut erhaltenes Kleinauto wird verkauft. Offerte an **Scherbaum**, Maribor. 14760

Eine **Puppe** in gutem Zustand wird verkauft. **Adr. Berno**. 14754

Kaufe Piano oder Klavier. Unter „**H. Glaser**“ an die Verwaltung. 14786

Zu verkaufen

Opel-Auto, 4-16 P.S., frisch, fast neu, sehr günstig zu verkaufen. **Adr. Berno**. 14600

Damen-Wintermantel, draht, schick, mit Seide unterlegt, für größere Dame, ganz neu, um 700 Dinar zu verkaufen. **Aleksandrova cesta 35/1 rechts**. 14750

Futterkartoffel, ca. 5000 kg. à 75 Para und ca. 5000 kg. weiße Rüben zu 50 Para das Mito. Ebenso ca. 100 kg. **Donig Adr. Berno**. 14788

Stuhlklügel zu vermieten oder auf Raten zu verkaufen. **Stoventsa ul. 22, im Hof 1. St.** 14704

Ein **Wett** samt Federeinsatz, ein Schubladkasten und ein Handwagel sofort zu verkaufen. **Ans. Magdalenka ul. 21** nächst der neuen Kolonie. 14769

Elegantes Speisezimmer zu verkaufen. „**Dallan**“, **Aleksandrova cesta 35**. 14757

Rußholz, Ruß, Pyramidenpappeln- und Erlenstämme in der Nähe von Maribor zu verkaufen. **Adr. Berno**. 14747

Zwei **Steppdecken** um je 75 Dinar zu verkaufen. **Anfr. Berno**. 14783

Bauschutt

troden, wird gratis ab **Waplay** **Aleksandrova cesta 44** abgegeben. Vorbestellbar sind auch Geschäftstüren verlässlich. 14784

Weiße **Kindergitterbett** zu verkaufen. **Emetanova ul. 20**. 14755

Zu vermieten

Möbl. **Zimmer**, elektrisch. Licht, Bahnstation, separ. Eingang, an solchen Herrn zu vermieten. **Billa Viktorija**, Tomšičev drevored 123. 14516

Rein möbl. **Zimmer** mit streng separ. Eingang ab 1. Dezember zu vergeben. **Koroščeva ul. 5**, Hochpart., Tür 6. 14730

Schönes möbl. **Zimmer**, südseitig, rein und ruhig, für feinen, soliden und ruhigen Herrn **Canarjeva ul. 14/2, Tür 9**. 14766

Möbl. **Zimmer** für zwei Personen mit Küchenbenützung, elektr. Licht zu vergeben. **Principova ul. 1**, Weisse. 14767

Rein möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht und voller Verpflegung an 1, ev. 2 Herren zu vermieten. **Anfr. Berno**. 14781

Wohnung zu vergeben (2 Zimmer und Küche, neues Haus). **Svoboda Radvanjska cesta 34**, Nova vas. 14772

Vermiete möbl. separ. **Zimmer**, elektr. Licht, auch Küchenbenützung. **Sodna ul. 10/5**. 14782

1 oder 2 möbl. **Zimmer**, elektr. Licht, Mitte der Stadt zu vermieten. **Anfr. Berno**. 14774

Wohnung, **Zimmer** und **Küche**, ab 1. Dezember zu vergeben. **Neubau**, **Sodnikova ul. 27** in Studenci. 14773

Schön möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht, separ. Eingang, nächst d. Hauptbahnhof ab 1. Dezember zu vermieten. **Aleksandrova cesta 44/2 rechts**. 14776

Zu mieten gesucht

Bessere **hinterlässe Partei** sucht **Einzimmer-Wohnung** im Stadtviertel. Anträge unter „**Zwei ruhige Leute**“ an die **Berno**. 14753

Große **lichte Werkstätte** für ruhiges Gewerbe gesucht. Offerte unter „**Werkstätte**“ an die **Berno**. 14766

Ein **reines, möbl. repariertes Zimmer**, **Tattenbachova**, **Sodna** oder **Wildenrainerjeva ulica** zu mieten gesucht. Anträge erbeten unter „**Zimmer**“ an die **Berno**. 14768

Magazin oder **Werkstätte**, wenn möglich mit bewohnbar, möbl. Nebenraum per sofort dringend gesucht. **Sezola**, **Canarjeva ul. 14**, Tel. 401. 14770

Stellengefuche

Intelligentes Fräulein, jetzt als **Wirtschaftsprüferin** auf einem Herrschaftsbesitz in Slowenien tätig, in allen Zweigen der Hauswirtschaft vollkommen versiert, wünscht ihre ungeländigte Stelle sofort zu wechseln. Geh. als Stütze der Hausfrau oder ähnl. in ein Herrschafts-, Industrie- oder Geschäftshaus. **Anfr. erbeten unter „Tüchtig 6“** an die **Berno**. 14739

Einfache **Köchin** sucht Stelle. — **Adr. Berno**. 14785

Fräulein, tüchtig und perfekt in Küche und Haushalt, sucht Stelle. Briefe unter „**Selbständige verlässliche Kraft 30/11**“ an d. **Berno**. 14774

Offene Stellen

Mit 2. Jänner 1929 werden folgende **Mitarbeiter** gesucht: **Tüchtiger Kassensachmann**, **tüchtig. Platzvertreter**, **zugleich Antikant**, **tüchtiger Verkäufer**, **vgl. Anstaltenarrangeur**. **Recht der Landesstrache** **deutsche Sprache** erforderlich. **Schriftliche Offerte** über bisherige Tätigkeit an: **K. Besfal**, **Maribor**, **Canarjeva ul. Nr. 2**. 14697

2 **Spenglerlehrlinge** aus anständiger Familie werden sofort aufgenommen. **Anton Rom**, **Spenglerei**, **Belanjska cesta 4**. 14717



Schneeschuhe, Galoschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **Jos. Moravec**

Maribor, **Slovenska ulica 12** Uebernahme von Reparaturen. 12006

Lehrmädchen und **Lehrfräulein** werden aufgenommen. **Modestalon Koroška cesta 9**. 14744

Speisenträger mit schöner **Dand** **Schrift** wird sofort aufgenommen. **Restaurations „Pri črnem Orlu“**. 14762

Chauffeur zum sofortigen **Eintritt** gesucht. **Antofalka Iv. Vbl**, **Maribor**, **Kersnikova ul. 1**. 14762

Lehrmädchen für **Schneiderei** wird in **Kost** und **Pflege** genommen. **Anfr. Berno**. 14785

Tüchtiger Platzvertreter für **Maribor** in einem gutgehenden **Konsumartikel** wird per 1. Jänner gegen **Provision** gesucht. — Anträge unter „**Dauerposten**“ an die **Berno**. 14787

Verloren - Gefunden

Verloren **deutscher Schäferhund**, **schwarz**, mit **braunen** **Flecken**. Abzugeben gegen gute **Belohnung** **Koroška ulica 23**. **Pact rechts**. 14752

Korrespondenz

Junge Frau wünscht **intelligentes Fräulein** als **Freundin**. — Anträge unter „**Aufrichtigkeit**“ an die **Berno**. 14758

Große Auswahl von **Damen- und Herren-Mantel-Stoffen** schon von **Din 50.—** an bei **J. Trojn, Maribor** **Glavni trg 17**.

SCHUHE elegante Wiener Modelle, eingelangt! **Trann, Aleksandrova 19**

Neu eingelangt:

Winter-Herrenstoffe, **Double**, **Flansch** für **Damenmäntel**, **Beigarnituren**, **Matragengarnit.**, **Autoteleg**, **imprägr.** **Reinen** für **Regenbeden** und **Regenabgaben**. **J. J. Krajnc** **schg.** **Martin Gajset** **Glavni trg 1. u. Bel tabarna**. **Große Auswahl**.

Slivowitz-Händler, Achtung!
20 bis 30 hl **echter Slivowitz**
42-gradiger sehr fein für **Verschnitt**, sind abzugeben. **Interessenten** erfahren die **Adresse** in der **Verw.** 14780

Herrschaftl. Sägewerk

mit dem jährlich zu **bellefernden** **Quantum** an **Rundhölzern** wird auf **mehrere Jahre** zu **pachten** **gesucht**. — **Anträge** erbeten an **Andersch, Murska Sobota**. 14781



Für jedes einzelne Stück **Vollständige Garantie** **Nachweisbar** das **Vollkommenste!**

FIAT-Luxusauto
Type 510, **Schönsüßer**, **sehr gut erhalten** und **wenig gefahren**, wird **sehr günstig** **abgegeben**. **Anfragen** bei **J. J. Krajnc, Prežice**.

Moderne Handarbeiten

Richelleu, **Weißstickerei**, **Kreuz- u. Stilstich**, **Kelim**, **Smyrna**, **Gobelin**, **Dichtl**, **gemust.** **Handarbeitsstoffe** **Seide**, **Wolle** u. **Garne** in **reicher Auswahl**. 14309

C. Büdefeld
Gosposka ulica 4-6.

Kunstdünger

Thomasmehl, **hochprozentig** **Kaunit**, **weiss**, jede **Menge** **billigst** zu **haben** bei **Aug. Ziahtič, Maribor, Graiski trg 1**. **Telephon 66** 14716

Delzwaren und Felle

kauft man nur beim **Fachmann** **gut** u. **billig** **Grosse Auswahl** von **sämtlichen** **Fellen** von der **billigsten** bis zur **feinsten** **Qualität**. **K. Gränitz, Gosposka ul.** **Eigene Kürschnerlei** im **Hause**. **Pelzmäntel** u. **Jacken** werden nach **Maß** **angelerigt**. **Hasen-**, **Euchs-**, **Ill** u. **Marderfelle** werden zu den **höchsten** **Preisen** **gekauft**.